

Können E-Learning Systeme von der Einbindung von Social Software profitieren?

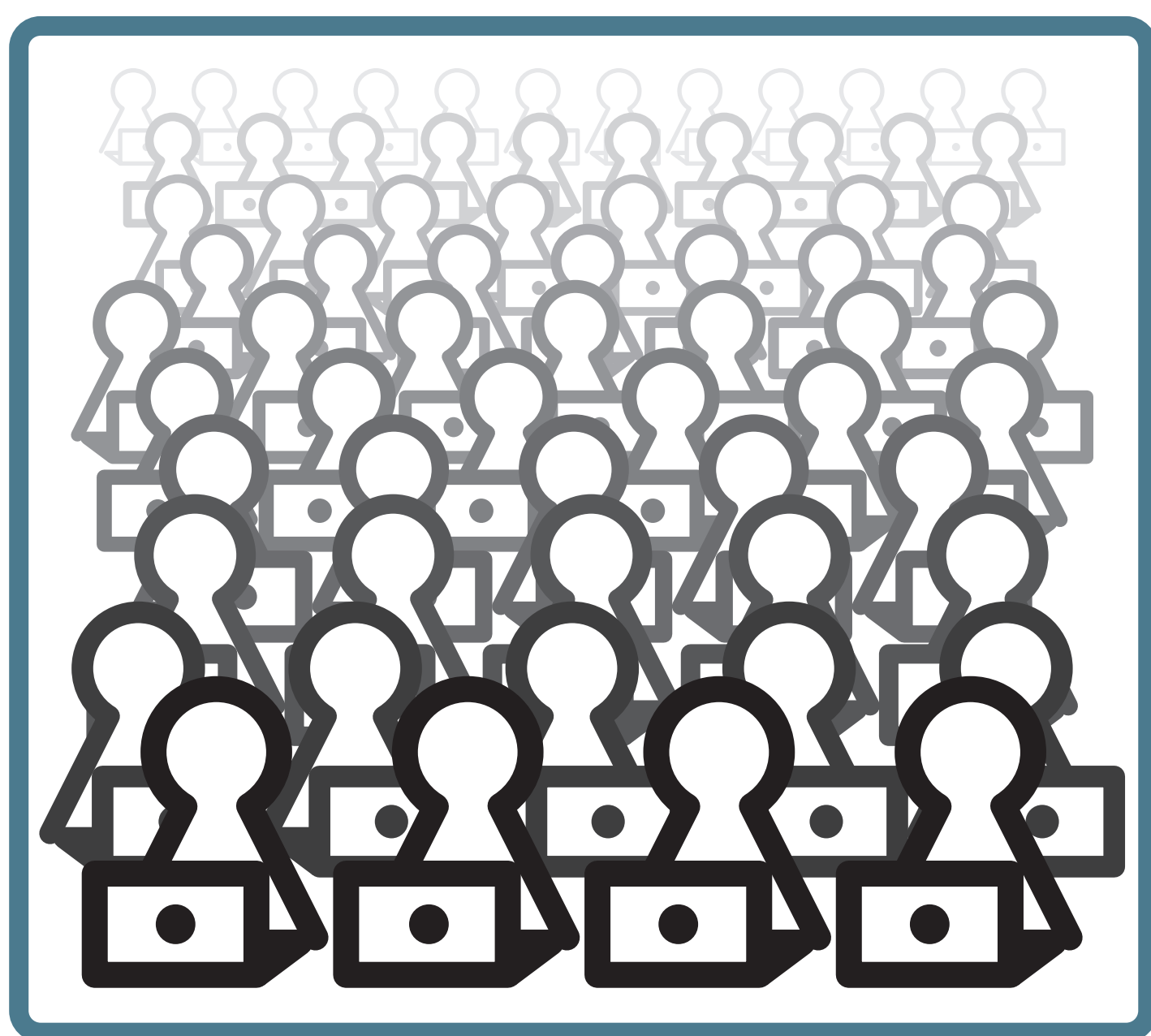
Masterstudium:
Medieninformatik

Naemi Luckner

Technische Universität Wien
Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung
Arbeitsbereich: Human Computer Interaction
Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Purgathofer

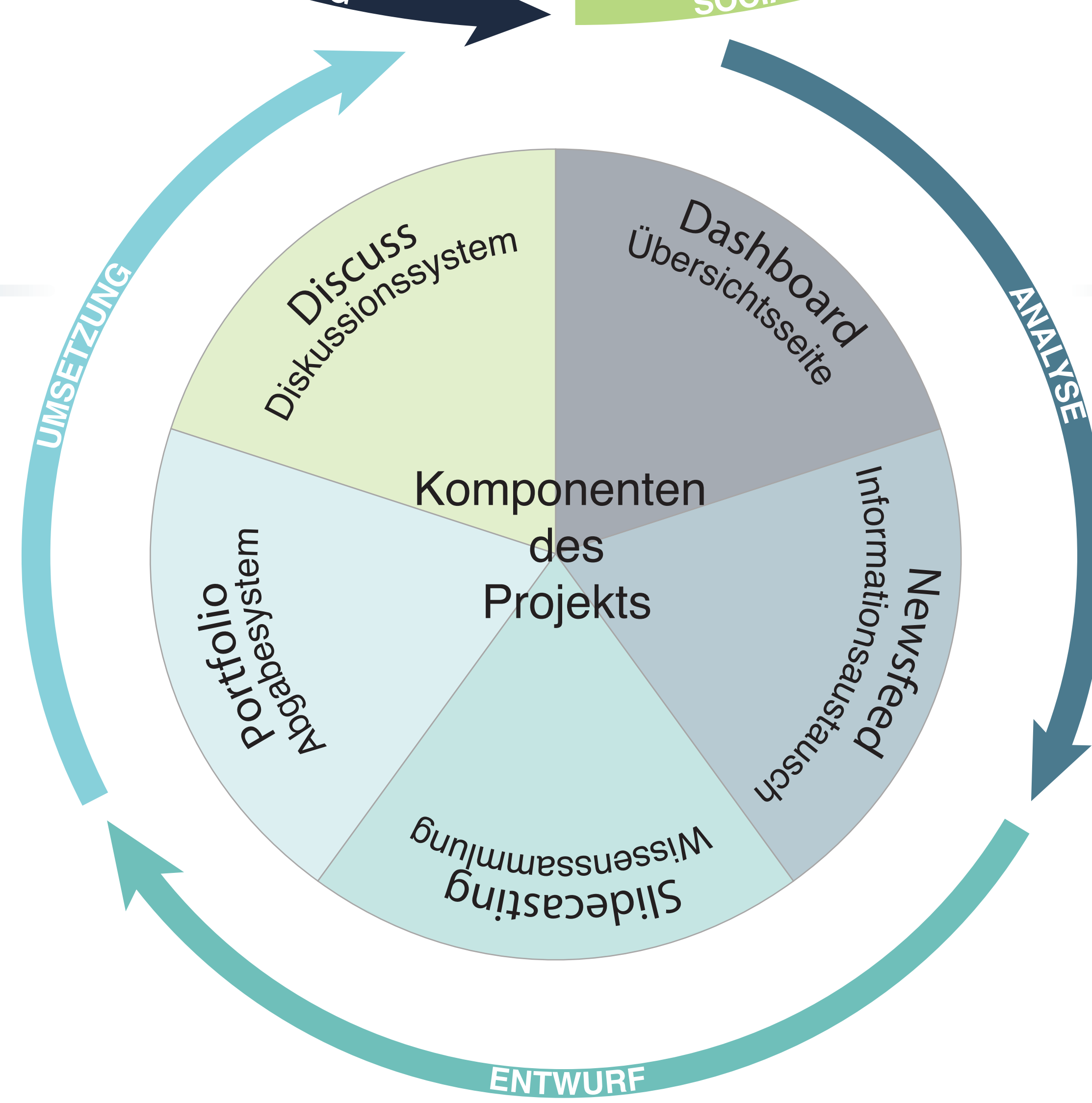
Problemstellung

Am IGW wurde ein Projekt entwickelt, das Studierenden die Möglichkeit gibt, ihre mobilen Endgeräte in Vorlesungen sinnvoll einzusetzen. Das Projekt wurde mit einigen Social Software Elementen erweitert. Diese sollen analysiert werden, um herauszufinden, ob sie den Studienerfolg der Studierenden verbessern.



Entwicklung des Systems

Das System wurde während, zwischen und nach Vorlesungen verwendet. Regelmäßig wurden neue Features und Änderungen online gestellt, und von Studierenden eingesetzt. Bei wöchentlichen Treffen wurden Ideen diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft. Einige Testdesigns und Prototypen wurden erstellt und ein ungefährer Zeitplan für die Umsetzung festgelegt. In Testläufen bekamen KollegInnen und Studierende Aufgabenstellungen, anhand derer alle Aspekte der Features getestet wurden. Studierende konnten Feedback geben und wurden zu ihren Erfahrungen interviewt.



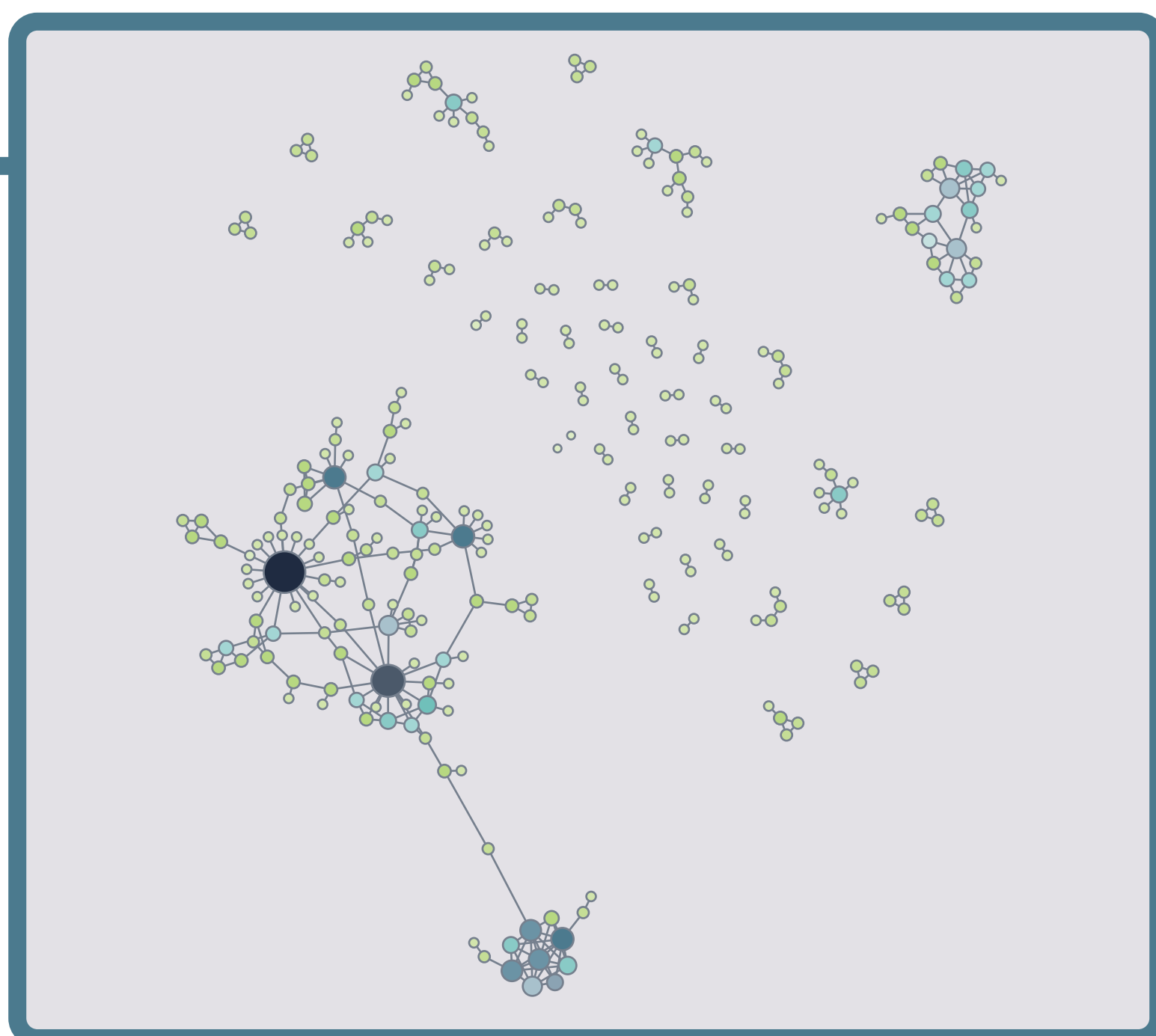
Das Projekt

Das **Dashboard** ist eine Überblicksseite, die Studierende über kommende Termine und Tätigkeiten im System informiert. Der **Newsfeed** dient zur Kommunikation und Klärung von Fragen, sowie zur Behandlung inhaltlicher Themen. Im **Slidcasting** können Studierende Mitschriften und Fragen zur Vorlesung schreiben, Kommentare ihrer Mitstudierenden lesen und darauf reagieren. Das **Portfolio** ist das Abgabe- und Bewertungssystem. Im **Discuss** können Diskussionen zu Themen der Lehrveranstaltung geführt werden.

Evaluation und Resultat

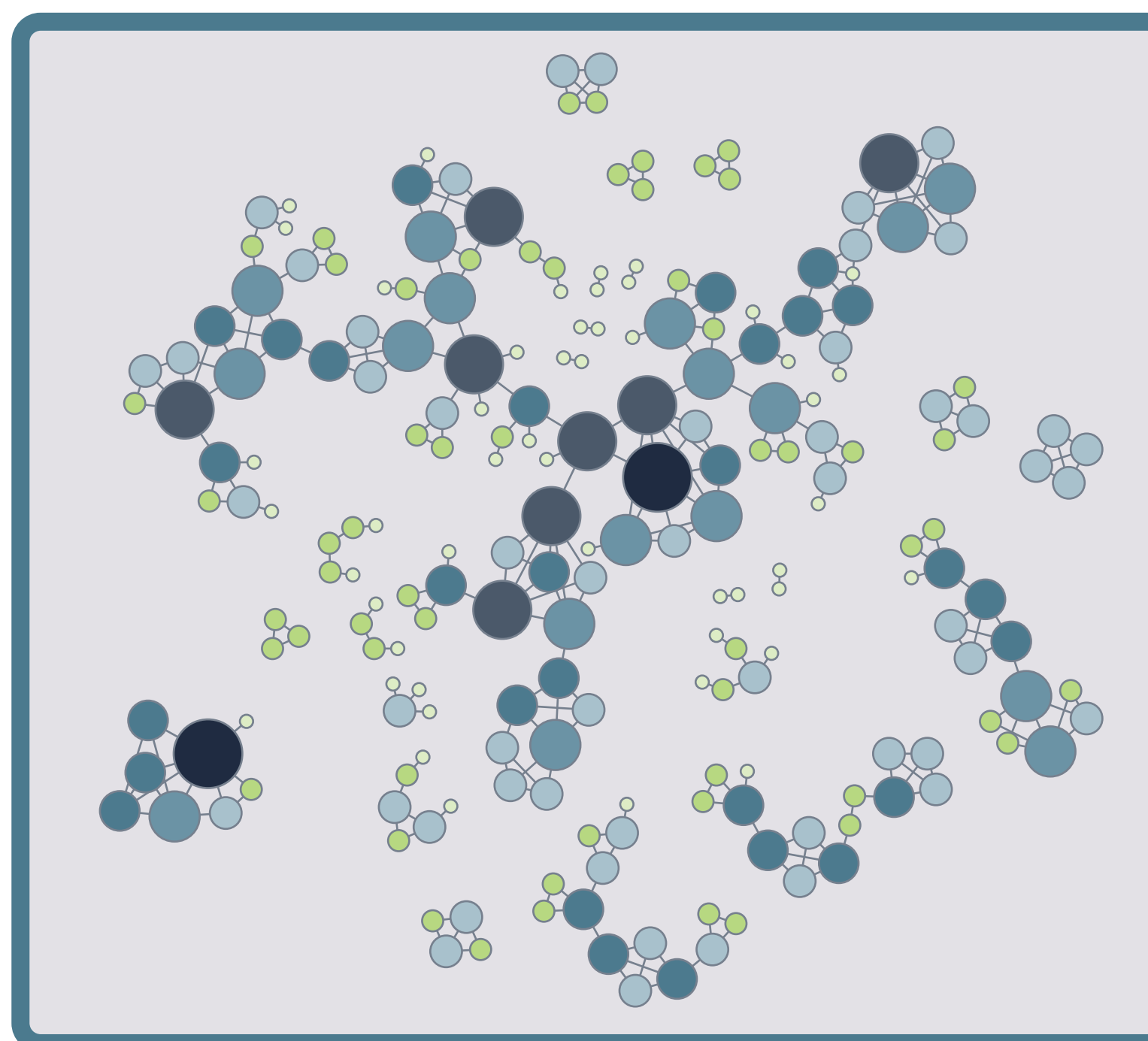
Soziales Netzwerk GSI

Gesellschaftliche Spannungsfelder der Informatik findet im Grundstudium statt. Es wurden fast doppelt so viele Kommentare geschrieben wie in IID, davon fast die Hälfte während Vorlesungen. Studierende waren weniger vernetzt und haben weniger Abgaben gemeinsam bearbeitet.



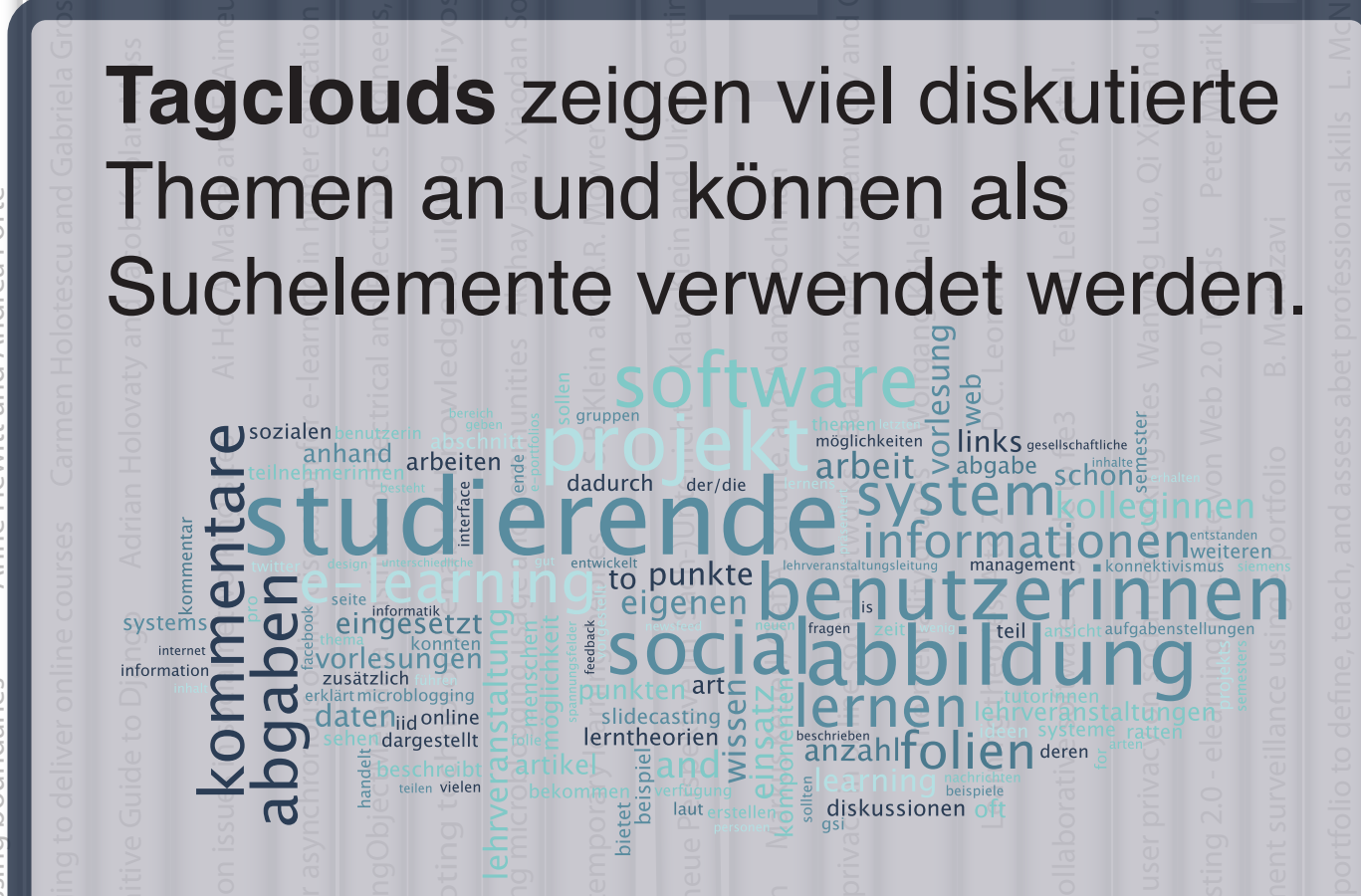
Soziales Netzwerk IID

Interface und Interaction Design ist eine höhersemestrigere Lehrveranstaltung. Studierende waren stark vernetzt und haben enger zusammengearbeitet als in GSI. Auswertungen haben gezeigt, dass besser vernetzte Studierende bessere Ergebnisse geliefert haben.



Vorschläge der Weiterentwicklung

Erzeugtes Wissen ist im Moment nur für TeilnehmerInnen der Lehrveranstaltungen zugänglich. Die **Mediathek** soll die Inhalte einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen.



Achievements und Badges können für besondere Leistungen vergeben werden. Weiters können unter den Studierenden **Wahlen** für die besten Abgaben und Beiträge der Woche abgehalten werden.